

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Karl JASPERS

***Die geistige Situation der Zeit; Vernunft und Widervernunft
in unserer Zeit***

EDITION

- 25-1** ***Die geistige Situation der Zeit, Vernunft und Widervernunft
in unserer Zeit*** / Karl Jaspers. Hrsg. von Bernd Weidmann. -
Basel : Schwabe, 2024. - CXXXIII, 246 S. : Ill. ; 25 cm. - (Ge-
samtausgabe / Karl Jaspers : Abt. 1, Werke ; 22). - ISBN 978-3-
7965-4865-9 : SFr. 110.00, EUR 110.00
[#9457]

Unter den Schriften des Philosophen Karl Jaspers kommt der in diesem Band abgedruckten kleinen Arbeit ***Die geistige Situation der Zeit*** eine besondere Bedeutung zu. Denn diese erschien 1931 und somit vor der durch die NS-Herrschaft bewirkten Wandlung im Denken Jaspers', und die Schrift kann als Beispiel für die von seinem Kollegen Heidegger kritisch beäugte Gattung der Zeitkritik verstanden werden, wie man sie bei Autoren wie Spengler, Klages, Scheler und Ziegler findet (S. XII). Auch zu Jaspers' Schrift findet sich eine Äußerung Heideggers im Briefwechsel mit Rudolf Bultmann, die sein Entsetzen darüber dokumentiert, daß Jaspers „so etwas gemacht“ habe (ebd.). Das war ein durchaus verbreitetes Urteil, das auch von Vertretern anderer philosophischer Strömungen geteilt wurde. Auch Jaspers' eigener Schüler Dolf Sternberger hielt mit seiner Kritik nicht hinter dem Berge.¹ Ein anderer Kritiker war der heute nur noch wenig bekannte Ludwig Marcuse (S. LXXXI).

Allerdings war die Schrift ein großer Publikumserfolg und verkaufte sich als 1000. Göschen-Bändchen hervorragend. Jaspers hatte vor, das Buch auch mit einigen Literaturhinweisen zu versehen, die damals aber aus Raumgründen fortbleiben mußten, im vorliegenden Band aber mitgeteilt werden (S. 133 - 135). Bernd Weidmann, der Herausgeber des Bandes,² fragt eingangs, ob es nicht überraschend sei, die genannte Schrift hier zusammen

¹ Zu Sternberger siehe wohl zuletzt ***„Ich bin Dir halt ein bißchen zu revolutionär“*** : Briefwechsel 1946 bis 1975 / Hannah Arendt, Dolf Sternberger. Hrsg. von Udo Bernbach. - Orig.-Ausg. - Berlin : Rowohlt Berlin, 2019. - 477, [24] S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-7371-0063-2 : EUR 38.00 [#6672]. - Rez.: **IFB 19-4**
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10052>

² Inhaltsverzeichnis demnächst unter: <https://d-nb.info/1283632829>

mit einer viel später publizierten aus dem Jahre 1951 zu finden, nämlich **Vernunft und Widervernunft in unserer Zeit**. Möglich wäre es auch gewesen, **Die geistige Situation der Zeit** im Verbund mit **Vom Ursprung und Ziel der Geschichte**³ zu drucken, wofür man gute Gründe anführen könnte. Doch letztlich wäre es ungut gewesen, die ältere Schrift so zu einem bloßen Vorläufer der größeren substantiellen Studie aus der Nachkriegszeit zu machen.

Doch indem nun die Schrift zunächst einmal für sich selbst steht, kann auch auf sehr instruktive und ausführliche Weise vom Herausgeber dargestellt werden, wie intensiv Jaspers sich darum bemühte, auch durch eigene Erfahrung die moderne Kultur insbesondere auch in der Großstadt Berlin kennenzulernen. Jaspers besuchte mit seiner Frau nicht nur moderne Theateraufführungen, sondern auch Kinos, so daß er unmittelbare Anschauung davon hatte und nicht nur nach dem Hörensagen urteilen mußte. Das Interessante ist nun, daß Weidmann auch recht detailliert auf die Inszenierungen und Filme eingeht, von denen bekannt ist, daß die Jaspers-Eheleute sie besuchten. So entsteht auch für den Nutzer der vorliegenden Ausgabe ein deutlicher Mehrwert, weil die Abstraktionen des Textes von Jaspers mit konkreten Beispielen sich verbinden lassen. So erfährt man einiges, was man in der Einleitung zum Text eines Philosophen nicht ohne weiteres erwarten würde, nämlich z. B. was es mit einer Aufführung von **Troilus und Cressida** auf dem Heidelberger Schloß in einer Bearbeitung Walter Mehrings auf sich hatte. Eine große Rolle spielen sodann Inszenierungen Erwin Piscators, eine kulturkritische Schrift Hans Pfitzners, die Architektur der Moderne etwa im Falle von Kaufhäusern und die modernen Verkehrsmittel. Weidmann kann sich für die Eruierung dieser Kontexte auf nachgelassene Notizen und Briefwechsel stützen, was auch dann aufschlußreich ist, wenn bestimmte Phänomene, die Jaspers zur Kenntnis nahm (Kabarett, Operette, Flughafen, Warenhaus) nicht direkt im Buch vorkommen. Es ist aber für den heutigen Leser erhellend, wenn er erfährt, daß im Hintergrund von Jaspers allgemein gehaltenen Feststellungen, es gebe kaum noch jemanden, der Hamlet oder Edgar in Shakespeares Dramen spielen könne, oder es gebe „noch heute vortreffliche Aufführungen der Opern Mozarts“, konkrete Theater- und Opernbesuche standen, im Falle Mozarts der **Hochzeit des Figaro**, zu der Weidmann eine Notiz Jaspers' mitteilt:

„Die heutige Substanz aus der Vergangenheit // Mozartaufführung: dass man so etwas noch kann // (überhaupt die gute Musik, nicht die Tragödien) // dass es überfüllt ist von einem Publikum, das sonst so nicht sichtbar ist: es hat keine Macht, da Minorität, füllt aber ein großes Theater“ (S. XLVIII).

Die *Einleitung* skizziert sodann Jaspers' Kulturkritik aus der Haltung des Selbstseins in der Zeit mit ständigem Bezug auf Max Weber. Zwar könne man der Schrift einen pessimistischen Grundton nicht absprechen, der das

³ **Vom Ursprung und Ziel der Geschichte** / Karl Jaspers. Hrsg. von Kurt Salamun. - Basel : Schwabe, 2017. - XXXII, 284 S. ; 25 cm. - (Gesamtausgabe / Karl Jaspers ; Abt. 1, Werke ; 10). - ISBN 978-3-7965-3429-4 : SFr. 84.00, EUR 84.00 [#6436]. - Rez.: **IFB 19-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9744>

geläufige Vorurteil unterstreiche, in Jaspers einen konservativen Kulturkritiker zu sehen, doch liege darüber zugleich differenzierend ein optimistischer Oberton. Jaspers' politisches Denken vor 1933, das auch in **Die geistige Situation der Zeit** präsent ist, war weberianisch und somit national orientiert. Doch sei diese nationale Haltung von Jaspers in der Schrift „nicht auf den ersten Blick sichtbar“ (S. LXXV). Doch war es auch für Zeitgenossen scheinbar recht schwierig, Jaspers politisch einzuordnen, da er „im weltanschaulichen Diskurs der Weimarer Republik eigentlich als Linksliberaler galt“ (S. LXXXI). Es gab aber auch jungkonservative Einflüsse im Zusammenhang mit der Einschätzung des Ersten Weltkriegs, so daß Jaspers in dem geplanten Literaturverzeichnis auch als geistige Vorbereitung für den Bereich des Politischen sich auf die jungkonservative Zeitschrift **Der Ring** beziehen wollte, ausdrücklich jedoch nicht als politische Stellungnahme (S. LXXXII - LXXXIII). Jaspers versuchte, eine Position zwischen Bellizismus und Pazifismus einzunehmen, was ihm aber weder Dolf Sternberger noch Karl Löwith oder eben Ludwig Marcuse abnahmen (S. LXXXIV). Weitere Dimensionen der Schrift von Jaspers, die in der Einleitung eingekreist werden, betreffen das damals virulente Thema der anonymen und positiven Weltanschauungen⁴ (S. LXXXVI - XCIII) sowie die Kritik von Jaspers am Nationalismus des frühen Ernst Jünger (S. XCIII - CI).

Zwar habe Jaspers selbst behauptet, daß es in seinem Denken keinen Bruch gegeben habe, aber besonders überzeugend ist das wohl nicht, denn wenn ihn die politisch-kulturellen Erschütterungen der NS-Zeit zu „gravierenden Revisionen“ zwangen, ist damit, wie Weidmann deutlich macht, zumindest ein Bruch mit dem nationalen Ansatz Webers verbunden gewesen. So nimmt es denn auch nicht wunder, daß er nach dem Krieg den Bezug im Titel seines Weber-Büchleins auf das „deutsche Wesen“ strich und sich nunmehr im Gefolge Kants um eine Philosophieren in weltbürgerlicher Absicht bemühte (S. CI). Hier kommt dann auch die weitere abgedruckte Schrift ins Spiel, zugleich aber auch eine leichte Veränderung von **Die geistige Situation der Zeit** in der Neuausgabe von 1949, die sich auf die Einschätzung des Marxismus bezieht (S. CX - CXIII).

Der Band enthält einen *Anhang 1* (S. 133 - 135), der das geplante, aber nicht gedruckte Literaturverzeichnis für **Die geistige Situation der Zeit** enthält, sowie einen *Anhang 2* mit einer Übersetzungsvorlage für **Reason and anti-reason in our time** (S. 181 - 182). Dazu kommen die, wie in der Ausgabe üblich, in Anmerkungen mitgeteilten Erläuterungen und Kommentare

⁴ **Psychologie der Weltanschauungen** / Karl Jaspers. - Basel : Schwabe, 2019. - XCI, 509 S. ; 25 cm. - (Gesamtausgabe / Karl Jaspers : Abt. 1, Werke ; 6). - ISBN 978-3-7965-3832-2 : SFr. 148.00, EUR 148.00 [#6621]. - Rez.: **IFB 19-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9997> - **Weltanschauung - eine Herausforderung für Martin Heideggers Philosophiebegriff** / Arnulf Müller. - Stuttgart : Kohlhammer, 2010. - 427 S. ; 24 cm. - (Münchener philosophische Studien ; N.F. 28). - Zugl.: München, Hochsch. für Philosophie, Diss., 2008. - ISBN 978-3-17-020972-5 : EUR 49.80 [#0901]. - Rez.: **IFB 11-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz313479011rez-1.pdf>

im *Stellenkommentar* (S. 183 - 237), 5 *Abbildungen* (S. 240 - 244)⁵ sowie ein *Namenregister* (S. 245 - 246), das aber nur die Jaspers-Texte erfasst, leider nicht die gehaltvolle Einleitung, die in diesem Falle sinnvollerweise hätte einbezogen werden müssen. Denn zwar kommt hier z. B. jeweils einmal Piscator vor, aber die ausführlichen Erwähnungen Walter Mehrings aus der Einleitung sind so über das Register nicht zu finden.

Der Band empfiehlt sich insbesondere durch die sehr ergiebige Einleitung, die uns die bekannte Schrift von Jaspers mit neuen Augen sehen lehrt. Insofern darf dieser Band vielleicht noch mehr als das Interesse der Philosophen auf das der Kulturhistoriker rechnen.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12972>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12972>

⁵ Darunter zwei Photographien der Skulptur *Der Speerwerfer* von Karl Möbius aus dem Volkspark Wilmersdorf, die im Zusammenhang mit Jaspers' Schwierigkeiten steht, etwas über den Sport zu schreiben (S. LXXVII).